

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Roboter auf der Brücke

› Titelthema:
Zukunft des
Transports

› Wirtschaft
im Gespräch:
Holger Matzen,
AK Logistik

› Standortkonversion:
Attraktive Flächen



Sie verstehen was von Ihrem Job. Und wir von unserem.

Der neue Vito. Vom Nutzfahrzeug-Spezialisten Mercedes-Benz.

Egal, was er anpackt – der neue Vito macht einen überzeugenden Job. Ob mit Vorderrad-, Hinterrad- oder Allradantrieb oder seinem niedrigen Verbrauch: Er weiß zu begeistern. Am meisten die, die mit ihm arbeiten. Der neue Vito. Will, kann, macht. Mehr auf www.neuer-vito.de

Ab 11. Oktober bei uns!



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,8-6,4/5,8-5,0/6,8-5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 179-149 g/km; Effizienzklasse: B-A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

KLAUS+CO-NAS

Klaus + Co NAS Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
24941 Flensburg, Liebigstraße 2
Tel. 0461 99740, Fax 0461 997471
24941 Flensburg, Lilienthalstraße 18
Tel. 0461 503750, Fax 0461 5037589
www.klaus-co.de, E-Mail: info@klaus-co.de

Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Heide • Schleswig • Husum • Marne • Eckernförde • Bredstedt
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Hamburg-Alstertal • Hamburg-Elbe
Hotline für alle Center: 0 46 21/93 90-79
Ihr persönlicher Service. In Hamburg und Schleswig-Holstein.
www.nord-ostsee-automobile.de



Angelique Wagner
Geschäftskundenberaterin

Weil wir hinter jedem Geschäftskunden eine persönliche Erfolgsgeschichte sehen.

Bieten wir Ihnen eine effiziente Beratung mit
systematischer Finanzanalyse.



Mit dem GeschäftskundenKompass erleben Sie ausgezeichnete Beratung, von der Sie und Ihr Unternehmen direkt profitieren können. Von der systematischen Analyse bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen sind unsere Geschäftskundenberater dabei an Ihrer Seite – und das an über 600 Standorten deutschlandweit. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in einer unserer Filialen oder unter www.commerzbank.de/geschaeftskundenkompass.



Mit den sogenannten Saloon Kameras kann der Fahrer das Geschehen im Bus überwachen.

Fotos: ©2014 Rail & Road Protec GmbH – All rights reserved

Die nächste Generation des ÖPNV

Rail & Road Protec < Die Flensburger Rail & Road Protec GmbH (r2p) hat sich auf die Entwicklung technischer Systemlösungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) spezialisiert. Ziel ist es, den ÖPNV sicherer, attraktiver und ökonomisch wie ökologisch effizienter zu gestalten.

Themen > Regionalteil Flensburg

| | |
|---|----|
| Die nächste Generation des ÖPNV Rail & Road Protec | 22 |
| Leidenschaft für Qualität Neuberufung der Prüfer | 24 |
| IHK-Ausbildungsbetrieb des Jahres gesucht Jetzt bewerben | 25 |
| Freie Fahrt für die E-Mobile Energiewende | 30 |
| Theorie und Praxis harmonisieren Deutsch-dänische Verbundausbildung | 36 |

Gegründet wurde das Unternehmen 2009 – damals noch mit der Förde Reederei Seetouristik als Muttergesellschaft. „Unser Grundgedanke war, die nächste Generation von Technik für den ÖPNV zu entwickeln“, sagt Geschäftsführer Ulrik Ortiz Rasmussen. „In der Vergangenheit gab es in der Technologie ausschließlich Stand-Alone-Lösungen, die alle von unterschiedlichen Firmen geliefert wurden. Das wollten wir ändern und aus mehreren Subsystemen ein Gesamtsystem zusammensetzen.“ Mittlerweile nutzen rund 300 Kunden in aller Welt die Produkte von Rail & Road Protec – in erster Linie Bus- und Bahnbetreiber. Selbst auf dem indischen Markt, dem weltgrößten Bahnmarkt, hat das Unternehmen bereits Fuß gefasst.

Optimierte Routenplanung < Eine Systemkomponente ist die sogenannte Driver Only Operation – Kameras, die den Rückspiegel ersetzen. „Vor allem bei langen Zügen ist dies ein großer Vorteil, da der Fahrer auf dem Bildschirm den gesamten Zug überwachen kann“, erklärt Rasmussen. Für die Fahrgäste bedeutet dies eine erhebliche Erhöhung der Sicherheit. Weitere Kameras zur Fahrgastzählung bringen gleich mehrere positive Effekte mit sich: „Zum einen kann man so besser planen, welche Fahrzeuge auf welchen Routen eingesetzt werden. Ist zum Beispiel eine Linie zu einer bestimmten Zeit sehr stark ausgelastet, kann man gezielt Gelenkbusse wählen. Weiß man, dass kaum Fahrgäste vorhanden sind, reicht teilweise auch ein

Sprinter“, so der Geschäftsführer. Dies bringt nicht nur eine erhebliche Kostenersparnis für die Busbetreiber mit sich, sondern schont auch die Umwelt – hat ein Gelenkbus doch einen wesentlich höheren CO₂-Ausstoß als ein gewöhnlicher Solobus.

Mit dem Eco-Performer verfügen die von Rail & Road Protec ausgestatteten Fahrzeuge zudem über ein Gerät zur Fahreranalyse. „Mit den Daten werden Fahrerprofile erstellt, die Faktoren wie den Fahrstil, den Spritverbrauch oder technische Probleme beinhalten. Ein Kunde in Flensburg konnte so für seine Flotte bereits sieben Prozent Dieselmotorkraftstoff einsparen“, fasst Rasmussen zusammen. In dem Nachfolgeprodukt des Eco-Performers kann die gesamte Technologie im Fahrzeug ausgelesen, analysiert und an den Betreiber übertragen werden. Durch die direkte Datenübertragung an die Zentrale können zudem, beispielsweise bei technischen Schwierigkeiten, unmittelbar nötige Ersatzteile bestellt und Fehler schnell behoben werden. Darüber hinaus ermöglicht es die GPS-Überwachung der Zentrale, Ersatzfahrzeuge einzusetzen, wenn ein Bus besonders ausgelastet ist, im Stau steht oder aufgrund eines Defekts seine Fahrt nicht fortsetzen kann. Da Rail & Road Protec nicht alle Geräte selbst herstellen kann, arbeitet das Unternehmen mit Zulieferern aus der Region zusammen. Mit seinen Konzepten hat Rasmussens Betrieb bereits zahl-

reiche Auszeichnungen gewonnen, darunter der deutsch-dänische Innovationspreis, der im April dieses Jahres im Rahmen des INTERREG-Projektes „Düppel 2014“ verliehen wurde, und der Best Practice Award des globalen Beratungsunternehmens Frost & Sullivan.

Attraktivität steigern <

Doch Rasmussen und sein Team möchten den ÖPNV nicht nur sicherer und effizienter machen. Er soll eine echte Alternative für Autofahrer werden. „Dafür müssen wir auch die Attraktivität steigern“, sagt er. Dies könne man beispielsweise erreichen, indem man die Werbung auf den Flensburger Stadtbussen durch attraktivere Motive ersetzt. „Meine Vorstellung ist es, die Busse mit Bildern aus der Flensburger Stadtgeschichte auszustatten. Die Werbeaufdrucke verleihen den Busunternehmen ein negatives Image. Stellt man hingegen im Design eine Verbindung zur Stadt her, würden sich sicher viele Fahrgäste mit Stolz in den Bus setzen“, glaubt Rasmussen. Durch den so erzielten Imagegewinn würde der steigende Umsatz die Werbeeinnahmen bei weitem übertreffen, ist Rasmussen sicher. Auch dem Flensburger Oberbürgermeister Simon Faber hat



Geschäftsführer Ulrik Ortiz Rasmussen

er seine Idee bereits unterbreitet. „Wir sind zwar mit dem öffentlichen Personennahverkehr in Flensburg schon sehr weit. Vor allem in den letzten fünf Jahren hat sich einiges getan“, betont Rasmussen. Dennoch fehle ihm oftmals die Bereitschaft, über den kurzfristigen Umsatz hinaus innovativ zu denken. „Wir haben noch viele Möglichkeiten zur Optimierung“, sagt er. <<

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Website Rail & Road Protec
www.r2protec.de



Gewerbefabrik mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Nord GmbH, Geschäftsstelle Kiel
24143 Kiel, Zur Helling 1
Tel. 04 31/775971-0



Foto: Robert Kneschke/fotolia.de

steht die gleiche Anzahl an Arbeitgebervertretern gegenüber. Zudem ist je ein Berufsschullehrer Mitglied im Ausschuss. Heino Ewald, IHK-Ausbildungsberater, erklärt: „In der Regel haben wir die Ausschüsse doppelt besetzt, sodass die Prüfungen auf jeden Fall sichergestellt sind.“

Die Arbeit der Prüfungsausschüsse spielt im System der dualen Ausbildung eine wesentliche Rolle. An mehreren Tagen im Jahr kommen die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse zusammen, um Zwischen-, Abschluss- oder Fortbildungsprüfungen abzunehmen. Dabei werden sie überwiegend von ihren Arbeitgebern freigestellt, manche nehmen aber auch Urlaub. Insbesondere im gewerblichen Bereich sind die praktischen Prüfungen zeitaufwendig und nehmen die Prüfer oft stark in Anspruch, da sie die Aufgaben umfangreich zusammenstellen und vorbereiten müssen. Hinzu kommen für alle die Korrekturen der schriftlichen Prüfungen. „Wir sorgen für faire Bedingungen, aber ebenso für die hohe Qualität in den verschiedenen IHK-Prüfungen“, so Ewald.

Leidenschaft für Qualität

Neuberufung der Prüfer ◀ Die IHK Flensburg beruft zum Oktober die neuen Prüfungsausschüsse der gewerblichen und kaufmännischen Berufe für die kommenden fünf Jahre. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in den IHK-Prüfungsausschüssen sichert die Qualität der dualen Ausbildung.

Es ist wichtig, junge Menschen beruflich gut zu qualifizieren. Nebenbei trifft man auch immer wieder außergewöhnliche Typen“, sagt Rolf-Ejvind Sörensen, selbständiger Versicherungsberater und langjähriger ehrenamtlicher Prüfer in kaufmännischen IHK-Prüfungsausschüssen. Mit ihrer Arbeit tragen Sörensen und seine Kollegen dazu bei, den viel gelobten Erfolg der dualen Ausbildung zu bewahren und auszubauen.



Rolf-Ejvind Sörensen

Am 1. Oktober beginnt für die knapp 1.400 Prüfer in den unterschiedlichen IHK-Ausbildungsberufen ihre neue fünfjährige Amtszeit. Viele der Praktiker sind bereits langjährige Mitglieder und blicken teils auf über 30 Jahre Prüfungserfahrung zurück. Neu berufen werden in diesem Jahr rund 100 Ehrenamtliche. Die Fluktuation ergibt sich beispielsweise durch Ruhestand oder Arbeits- und Wohnortwechsel.

Prüfung ist sichergestellt ◀ Die Ausschüsse werden durch die IHK stets paritätisch besetzt. Jedem Arbeitnehmervertreter

Zeitaufwand steigt ◀ Knut Pommerenke, Ausbildungsleiter der Bayer MaterialScience AG in Brunsbüttel und Mitglied in gewerblichen Prüfungsausschüssen, sagt dazu: „Der zeitliche Aufwand hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Aber es macht auch Spaß, mit den jungen Menschen zu arbeiten und zu sehen, wenn sie erfolgreich in anspruchsvolle Berufe einsteigen.“ Dabei versuchen sowohl Pommerenke als auch Sörensen, möglichst fair zu prüfen. „Das macht Bildungsarbeit auch aus: herausfinden, was jemand weiß. Nicht, was er nicht weiß“, sagt Sörensen.

Ehrenamtliches Engagement als IHK-Prüfer ist aber nicht auf die sprichwörtlichen alten Hasen beschränkt. Mit einer abgeschlossenen und fachlich passenden Ausbildung sowie einem Jahr Berufserfahrung und dem Ausbilderschein beziehungsweise Ausbildungserfahrung können auch junge Arbeitnehmer in den Ausschüssen mitarbeiten und die zukünftigen Fachkräfte prüfen.

Im Laufe der Zeit haben sich natürlich auch die Inhalte der Prüfungen gewandelt. „Früher wurde reines Wissen abgefragt. Heute geht es viel um vernetztes Denken. Da kann es schon mal passieren, dass man thematisch nur an der Oberfläche kratzt“, betont Sörensen.

Einig sind sich die beiden Prüfer darin, dass es weiterhin gilt, die Funktion der dualen Ausbildung zu bewahren. ◀

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Flensburg
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Weitere Informationen:
www.ihk-schleswig-holstein.de/bildung/IHK_pruefungen/

Lagerzelte

Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
 verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Industrieausrüstungen

RHB Industrieausrüstungen
 22880 Wedel, ☐ (04103) 904860
 www.industrieausruestungen.de
 www.filtermatten.de

Strahlanlagen

Luftfilter
 für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
 Staub und Schweißrauch.



Möchten Sie Ihre Anzeige
 in dieser Rubrik platzieren?
 Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Fahnenmasten

EURO-MASTEN
 Hersteller

Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
 ☎ 0451/79 1075
 Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de



IHK-Ausbildungsbetrieb des Jahres 2014/2015 gesucht

Jetzt bewerben ◀ Im Rahmen einer
 Pressekonferenz startete am 10. September
 die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „IHK-
 Ausbildungsbetrieb des Jahres 2014/2015“.

Ausbildung. Mit Engagement: Das Motto soll verdeutlichen, dass die berufliche Ausbildung in all ihren Facetten durch das Engagement der Unternehmen getragen wird. Zum anderen möchten wir die Leistungen der Auszubildenden angemessen würdigen.“ Mit diesen Worten unterstrich Uwe Möser, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg, die Ausrichtung des Wettbewerbs. Die IHK zeichnet damit Betriebe aus, in denen die berufliche Ausbildung einen besonderen Stellenwert genießt.

In dem überarbeiteten Wettbewerb werden die Preise in drei neu gestaffelten Kategorien vergeben, aufgeteilt nach Unternehmensgröße:

- Kategorie 1: 1 – 50 Beschäftigte
- Kategorie 2: 51 – 250 Beschäftigte
- Kategorie 3: mehr als 251 Beschäftigte

Zusätzlich wird den Unternehmen für die Förderung leistungsschwächerer Auszubildender oder ein hervorragendes Engagement in diesem Jahr ein Sonderpreis verliehen, so Rolf-Ejvind Sörensen, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des Fachausschusses Wirtschaft und Bildung. Mit den Bewerbungen freut sich die IHK auch „über Mappen und Fotos,

Filme oder Werkstücke, kurz: über alles, was die Qualität des Ausbildungsbetriebes erlebbar macht“, erklärt Sörensen. Die Bewerbungsfrist endet am 10. November 2014.

Die Gewinner erhalten, neben einer Urkunde und der Auszeichnung als „IHK-Ausbildungsbetrieb des Jahres 2014/2015“, auch mediale Marketing-Unterstützung: Von den neun Finalisten sowie dem Sonderpreisträger werden in den Unternehmen Videos gedreht, die werblich genutzt werden dürfen. Die Videos werden bei der Preisverleihung gezeigt, sodass alle Gäste einen Einblick in die Betriebe und die Ausbildungssituation erhalten.

red ◀◀

Weitere Informationen

www.ihk-sh.de/ausbildungsbetrieb_flensburg



Von links: Uwe Möser (Präsident der IHK Flensburg), Michael Schack (Leiter Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung, IHK Flensburg), Rolf-Ejvind Sörensen (Vizepräsident IHK Flensburg und Vorsitzender des Fachausschusses Wirtschaft und Bildung)

Foto: IHK/Henkel



Foto: Klaas Hartz/pixello.de

Seminar „Typische Fehler im Außenhandel“

Auslandsgeschäfte kommen oftmals nicht zustande, weil den Exporteuren kleinere oder größere Fehler in den verschiedenen Phasen der

Geschäftsanbahnung und -abwicklung unterlaufen. Im Rahmen eines Seminars der IHK Flensburg erörtert Referent Hatto Brenner, AWI Hatto Brenner & Co. GmbH, Erlangen, anhand zahlreicher Beispiele, welche Fehler in der Praxis am häufigsten vorkommen und wie diese, häufig mit einfachen Mitteln, vermieden werden können. Die Veranstaltung findet statt am **Donnerstag, 9. Oktober 2014, 9-16 Uhr, in der IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg.**

Interessierte Unternehmer sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Kosten für das Seminar betragen 30 Euro. *red* <<

Weitere Informationen und Anmeldung

IHK Flensburg
Stefani Jacobsen
Tel.: (0461) 806-452
jacobsen@flensburg.ihk.de



Schwein gehabt?

Verlassen Sie sich bei Ihren Geschäften nicht nur auf Ihr Glück. Creditreform liefert Ihnen alle Fakten zur Zahlungsfähigkeit Ihrer Kunden und Lieferanten. Zudem unterstützen wir Sie bei Ihren bisherigen Forderungsausfällen mit unserem Creditreform-Inkasso. Aus der Region – für die Region.

**Creditreform Flensburg
Hanisch KG**
Tel. +49 461 50 30 40
www.flensburg.creditreform.de

Sachverständige vereidigt

Am 6. August 2014 hat Uwe Möser, Präsident der IHK Flensburg, zwei neue Sachverständige vereidigt: Professor Dr. Joachim Berg, Sachgebiet „Elektrische Maschinen und Antriebstechnik“, sowie Patric Stöbe, Sachgebiet „Bewertung von Anlagegütern und Geschäftsausstattungen“.

Die öffentliche Bestellung nach § 36 Gewerbeordnung ermöglicht es der Allgemeinheit, im Bedarfsfall auf geprüfte Expertengutachten zurückzugreifen. Dies ist wichtig, da die Bezeichnung „Sachverständiger“ in Deutschland nicht rechtlich geschützt ist. Die 80 deutschen Industrie- und Handelskammern sind für die öffentliche Bestellung von Sachverständigen zuständig. In einem aufwendigen Verwaltungsverfahren prüfen sie jeden Sachverständigen auf besonderes Fachwissen und persönliche Eignung. Die Sachverständigen können unter anderem von Gerichten, Behörden und der Allgemeinheit zur Gutachtenerstattung oder fachlichen Beratung herangezogen werden. *hen* <<

Informationen zur öffentlichen Bestellung von Sachverständigen
www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr.: 833)

> Aye Media Marketing Group

Jobmotor für Schleswig-Holstein

Die Aye Media Marketing Group (AMMG) wächst weiter. Während eines Besuchs von Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Reinhard Meyer im zur AMMG gehörenden Carebyphone Communication Center in Flensburg stellte Unternehmensgründer Martin Aye als 1.001. Mitarbeiterin Maria Elisa Heimannsberg vor. „Wir freuen uns sehr, diese Schallmauer durchbrochen zu haben“, so der 48-Jährige.

Zugleich machte Aye deutlich, dass weitere Arbeitsplätze, insbesondere in Flensburg bei Carebyphone, geschaffen werden. Dazu setzten Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Flensburgs Bürgermeister Simon Faber, Martin Aye und Maria Elisa Heimannsberg ein symbolisches Signal: Sie ließen aus der Zahl 1.001 durch Umstellen der Ziffern die Zahl 1.100 entstehen.

Meyer zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung der AMMG: Im Jahr 1999 in Schleswig-Holstein gestartet, sei die Gruppe mittlerweile einer der größten inhabergeführten Marketing- und Vertriebservice-Anbieter in Deutschland. Heute betreut die AMMG-Gruppe mit acht Unternehmen zahlreiche namhafte Kunden wie die Deutsche Telekom AG, 1&1, AOK, Office Depot, KfW und Barclaycard. Den Kern der Gruppe bilden Carebyphone, Carebyphone Integration, asf, asf Sales & Help und Medienwerker. 2006 wurde die AMMG mit dem Titel „Jobmotor Schleswig-Holstein“ ausgezeichnet. Mit der Gründung der Carebyphone Integration in Husum brachte Aye im vergangenen Jahr einen neuen Unternehmenstyp an den Start. „Wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, ein Integrationsunternehmen in unserer Gruppe zu etablieren“, betont



Foto: ewis group gmbh

Unternehmer Martin Aye, Mitarbeiterin Maria Elisa Hemannsberg, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Oberbürgermeister Simon Faber (von links)

er. „Wir wollten damit unternehmerisch und gesellschaftlich ein Zeichen setzen. Denn von gelebter Inklusion können wir alle nur profitieren.“

Um die gestiegene Kundennachfrage fachgerecht und qualifiziert bedienen zu können, schafft die AMMG jetzt weitere 100 Arbeitsplätze – insbesondere im Norden Schleswig-Holsteins. **red <<**

Website AMMG
www.ammg24.de

Gebäudereinigung

BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!

Ochsenweg 8 | 24976 Handewitt
Markt 50 | 25746 Heide

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

Finanzdienstleistungen

GEWOBA NORD
Baugenossenschaft

WACHSTUM

SCHAFEN WIR STEIN FÜR STEIN.

Ganz gleich, ob Sie bei uns in Genossenschaftsanteile investieren oder Geld in unserer Spareinrichtung anlegen – überdurchschnittliche Zinsen sind Ihnen sicher.

Mehr erfahren Sie unter gewoba-nord.de oder 04621/811-100. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Välkommen bei Ihrem Volvo Partner:

In Ahrensburg

B & E Automobile GmbH & Co. KG

www.be-automobile.de
braasch@be-automobile.de

In Bad Segeberg

Autohaus Hoppe Bad Segeberg GmbH

www.hoppe-segeberg.de
tuerke@hoppe-segeberg.de

In Büdelsdorf

Horst Kiso GmbH

www.kiso.sh
hheintze@kiso.sh

In Elmshorn

Autoport Finck & Claus GmbH

www.volvo-pinneberg.de
s.gritzner@autoport-finck-und-claus.de

In Flensburg

Volvo Zentrum Nehr Korn

www.nehrkorn.de
volvo@nehrkorn.de

In Glinde

AutoNova GmbH

www.auto-nova.de
schulz@auto-nova.de

In Husum

Auto-Zentrum Dawartz GmbH & Co. KG

www.volvocars-partner.de/dawartz
dawartzverkauf@aol.com

In Kiel

Hugo Pfohe GmbH

www.hugopfohe.de
b.fischer@hugopfohe.de

In Lübeck

Autohaus Engler KG

www.volvo-engler.de
bjoern.olbert@ah-engler.de

In Neumünster

Autohaus Bischoff GmbH

www.volvo-bischoff.de
d.ludwig@volvo-bischoff.de

In Norderstedt

B & E Vertriebsgesellschaft mbH

www.be-automobile.de
ebrashi@be-automobile.de

In Oldenburg (Holstein)

Hugo Pfohe GmbH

www.hugopfohe.de
s.jessen@hugopfohe.de

In Pinneberg

Autoport Finck & Claus GmbH

www.volvo-pinneberg.de
j.hartmann@volvo-pinneberg.de

In Schleswig

Horst Kiso GmbH

www.kiso.sh
upalm@kiso.sh

In Westerland auf Sylt

M & L Jürgensen GmbH

www.volvocars-partner.de/juergensen
geschaeftsleitung@volvo-sylt.vsoc.de



**DIE NEUE VOLVO FLOTTE:
ENTWICKELT FÜR DEN
FIRMENWAGENFAHRER IN DIR.**

Kompromisslose Sicherheit, skandinavisches Design und stilsicheres Understatement. Kombiniert mit hoher Wirtschaftlichkeit und starker Umweltorientierung. Dafür steht VOLVO als Premiummarke – bald auch in Ihrem Fuhrpark? Leasing oder Barkauf, Full Service oder besonders attraktive Businesspakete ... Für kompetente Beratung mit speziellen Firmenkundenangeboten und erstklassigen Service stehen Ihre VOLVO Partner im Norden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihre Kontaktaufnahme!

VOLVOCARS.DE/FLEET



Abb. zeigt Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 10,7–3,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 249–96 (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Elektrofahrzeuge auf dem
GreenTEC Campus



Freie Fahrt für die E-Mobile

Energiewende ◀ Mit einer Landesstrategie will die schleswig-holsteinische Regierung die Elektromobilität voranbringen. Auch zahlreiche Unternehmen im Bezirk der IHK Flensburg haben das Thema für sich entdeckt und entsprechend investiert.

So haben beispielsweise die Stadtwerke Flensburg drei Elektrofahrzeuge in ihrem Fuhrpark, die vor allem für Dienstfahrten in der Region genutzt werden. „Unsere Ableser fahren elektrisch und umweltschonend zu unseren Kunden“, sagt Pressesprecher Peer Holdensen. Zudem hat das Unternehmen in Flensburg drei Tanksäulen installiert, an denen kostenlos Ökostrom getankt werden kann. Insgesamt 90.000 Euro wurden seit 2011 in die Elektromobilität investiert. Für die 2011 begonnenen Maßnahmen gibt es unterschiedliche Gründe. „Zum einen wollen wir auf Basis unserer Strategie und als Mitglied des Klimapaktes etwas für die Umwelt tun. Zum anderen wollen wir als Energieanbieter Erfahrungen mit dieser Technologie sammeln, um in Zukunft richtig aufgestellt zu sein“, so Holdensen. Mit dem kostenlosen Angebot von Ökostrom möchten die Stadtwerke dazu beitragen, dass zukünftig mehr Elektrofahrzeuge auf Schleswig-Holsteins Straßen fahren. Die neue Strategie der Landesregierung stößt bei den Flensburger Stadtwerken auf breite Zustimmung: „Dies entspricht unserer Strategie“, betont Holdensen. Er wünscht sich jedoch noch mehr Aktivität seitens der Landesregierung, um die Elektromobilität voranzubringen. „Die preisliche Positionierung der E-Mobile sollte zu denen „konventioneller“ Autos passen, sprich: Sie müssen günstiger werden. Zudem sollte die Reichweite steigen, die Ladezeiten müssen kürzer werden und die Anzahl der E-Tankstellen muss wachsen.“

Praxis und Forschung Hand in Hand ◀ Der GreenTEC Campus ist ein Gewerbepark für Unternehmen aus den Bereichen der Regenerativen Energien, Energieeffizienz und Elektromobilität auf dem Gelände des ehemaligen Marine-Munitionslagers im nordfriesischen Enge-Sande. Seit 2013 ist Stephan Wiese hier als Projektmanager für E-Mobilität tätig. Dass das Thema für den Campus eine große Rolle spielt, zeigt auch die Infrastruktur, die bereits auf dem 127 Hektar großen Gelände errichtet wurde. „Wir haben vier Stromtankstellen, darunter eine CHAdeMO-Schnell-Ladestation. In ganz Nordfriesland gibt es schon heute 54 Stromtankstellen, zudem sind hier aktuell 134 Elektrofahrzeuge zugelassen. Das ist ein Drittel aller in Schleswig-Holstein zugelassenen E-Mobile. Ein Streckenabschnitt von sechs Kilometern Länge ist als E-Mobil-Teststrecke ausgebaut“, erzählt Wiese. Darüber hinaus haben viele ansässige Firmen Elektrofahrzeuge in ihren Fuhrpark integriert, allen voran der GreenTEC Campus. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für eine mögliche E-Kartbahn und ein markenübergreifendes Autohaus für E-Mobile durchgeführt. „Die bislang in den Bereich Elektromobilität investierten Summen auf dem GreenTEC-Campus belaufen sich auf rund 45.000 Euro. Dabei handelt es sich nur um private Investments“, fasst Wiese zusammen. Im Februar 2015 kommt wahrscheinlich mit dem „Rimac concept one“ das mit 305 km/h schnellste E-Mobil der Welt dauerhaft nach Enge-Sande. „Es wird das einzige Modell

in ganz Europa sein und somit den GreenTEC Campus in den Fokus rücken“, so Wiese. Geplant sei außerdem die Ansiedlung von Produktion, Entwicklung und Forschung auf dem Campus. Um das Thema Elektromobilität für alle attraktiver zu machen, müssten, so Wiese, Kaufanreize geschaffen werden. „Zudem braucht es mehr Schnell-Ladestationen an den überörtlichen Straßen. Der GreenTEC Campus ging nun mit dem CHAdeMO-Lader, mit dem die japanischen Modelle in nur 30 Minuten wieder auf 80 Prozent geladen werden können, mit gutem Beispiel voran“, erklärt er. „Zudem sollten die Händler eine höhere Gewinnmarge von den Herstellern bekommen. Zurzeit bringt es ihnen nur wenig Spaß, E-Mobile zu verkaufen, denn einem großen Investment stehen nur sehr geringe Gewinne gegenüber.“

Einsparungen aufzeigen < Die BeBa Energie GmbH & Co. KG aus Hemmingstedt im Kreis Dithmarschen verfügt ebenfalls bereits über eine Ladesäule für elektrische Fahrzeuge sowie ein E-Mobil. Zwei weitere Fahrzeuge für Kurz- und Langstrecken sind geplant. „Es ist wichtig, die Elektromobilität voranzubringen“, sagt Geschäftsführer Bernd Bartels. „Die Förderung innovativer Technologien und die Unterstützung von konkreten Projekten muss im Vordergrund stehen und beschleunigt werden. Schleswig-Holstein verfügt insgesamt über gute Voraussetzungen, um sich erfolgreich in verschiedenen Teilmärkten der Elektromobilität zu positionieren.“ Bartels findet es wichtig, die Bevölkerung umfassend über die Möglichkeiten und Vorteile aufzuklären: „Die Einsparungen bei den Unterhaltungskosten müssen aufgezeigt werden. Eine wichtige Stufe in der Energiewende ist es, den erneuerbaren Strom und die Elektromobilität miteinander zu vernetzen.“ Insgesamt ist die E-Mobilität für ihn ein sehr bedeutendes Thema. „Gerade in den Städten ist dies extrem wichtig, da die Umweltbelastungen durch Abgase dort sehr hoch sind. Durch E-Mobile können neben CO₂-Emissionen auch verkehrsbedingte Staub-, Lärm- und Stickoxidausstöße spürbar reduziert werden. Deutschlands Gesamtimporte von fossiler Primärenergie im Jahr 2013 lagen bei 93 Milliarden Euro, diese haben sich in zehn Jahren verdoppelt und die Tendenz ist immer noch steigend. Diese Devisen sollten und müssen für die eigene Wirtschaftskraft genutzt werden, ansonsten werden wir immer weiter von den Rohstoffländern abgehängt, weil diese jetzt schon die Erneuerbaren nutzen, um die eigenen Ressourcen zu schonen.“

Energie nutzen < Die Kosten- und Energieeinsparung ist auch für Ralf Schmidt, Geschäftsführer des Unternehmens Schmidt Insektenschutzrahmen in Hürup-Weseby (Kreis Schleswig-Flensburg), ein entscheidender Punkt. „Um etwas von den fossilen Rohstoffen wegzukommen, kauften wir 2010 unser erstes Elektroauto“, erinnert er sich. „Das Fahrzeug hat eine Reichweite von etwa 140 Kilometern und wird für Kurzstrecken genutzt. Gleichzeitig dient es als Werbeträger für unser Unternehmen.“ Auch an vier Rallyes hat Schmidt bereits teilgenommen. Ende Februar dieses Jahres wurde schließlich das zweite E-Mobil angeschafft. Dieses hat sogar eine Reichweite von 500 Kilometern. Darüber hinaus hat der Betrieb 2011 in eine Kleinwindanlage und eine Photovoltaik-Anlage investiert. „Da wir bei unserem erzeugten Strom Eigenverbrauch angemeldet haben, schließen wir unsere Autos nachts an die Windmühle an und tagsüber an das Solardach“, erklärt Schmidt. Im Gegensatz zu ihrem Vorgängerauto, einem VW-Bus, sparen er und seine Frau so rund



Die Stromtankstelle am ZOB in Flensburg

Foto: Stadtwerke Flensburg

3.800 Euro im Jahr. Hinzu kommen geringere Versicherungskosten und eine Befreiung von der Kfz-Steuer. „Da Schleswig-Holstein ein ‚Erneuerbare-Energien-Land‘ ist, muss die hier anfallende Energie auch deutlich mehr genutzt werden. Ich als Arbeitgeber kann nur gute Fachkräfte bekommen, wenn ich ihnen auch etwas biete. Wieso also nicht auf meine Bürogebäude und Lagerhallen Solarmodule installieren und damit die Fahrzeuge meiner Mitarbeiter kostenlos mit Strom versorgen? Die Arbeitnehmer sparen monatlich Spritkosten und der Betrieb kann die Aufwendungen steuerlich geltend machen. Eine klare Win-Win-Situation“, so Schmidt. <<

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Websites
www.stadtwerke-flensburg.de
www.greentec-campus.de
www.beba-gruppe.de
www.insekten-schmidt.de

Werbeagenturen in der Region >

„Wer auf andere wirken will, der muss erst einmal in ihrer Sprache mit ihnen reden“
Kurt Tucholsky


Corporate Design


Kommunikation


Print & Digital


nnc network

Agentur für deutsch-dänische Kommunikation

NNC GmbH | Flensburg-Handewitt | www.nnc-network.com | Fon: 04608 90 29 73 00



In den Tellerfliehkraftanlagen werden gestanzte Vorprodukte, beispielsweise für Modeschmuck, schrittweise spiegelpoliert.

Zukunftstechnologie – In der Region verwurzelt

Hensel & Blank GmbH ◀ Mit verschiedenen Produkten und Dienstleistungen etabliert sich die Hensel & Blank GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2011 auf dem Markt für Maschinenbau, Industrieservice und Automatisierungstechnik. Mit bester Qualität überzeugt das Unternehmen Kunden aus den verschiedensten Branchen.

Bheimatet zwischen Weizen- und Rapsfeldern, entwickelt sich seit einigen Jahren ein zunehmend erfolgreiches Unternehmen abseits der schleswig-holsteinischen Wirtschaftszentren. Die Firma „Hensel & Blank“ aus Oersberg ist spezialisiert auf Maschinenbau und die technische Modernisierung industrieller Fertigungsanlagen (Retrofit). „Wir verstehen uns als Sondermaschinenbauer“, so Volker Hensel, neben Horst Blank einer der beiden Gründer.

Als im Jahr 2010 klar war, dass sie ihren Arbeitsplatz im Flensburger Werk eines dänischen Großkonzerns aufgrund von Werksverlagerungen verlieren würden, griffen die beiden Männer auf ein Patent zurück, das sie wenige Jahre zuvor für ihren Arbeitgeber entwickelt

hatten. Der sogenannte „toolOpener“ wurde zur Keimzelle des heutigen Betriebs. Mit dem Werkzeugöffner können Stanz-, Umform- und Spritzwerkzeuge von Industriepressen mit Gewichten zwischen 200 Kilogramm und 80 Tonnen schnell getauscht werden, wodurch sich die Ausfallzeiten der Maschinen stark verringern.

Die Verwurzelung in der Region zwischen Schleswig und Flensburg ließ schnell den Gedanken aufkommen, lieber zu gründen anstatt gut dotierte Anstellungen jenseits der Heimat anzunehmen. „Das heißt aber keineswegs, dass wir nicht weltweit für die Firma unterwegs sind“, so Hensel. Einen weiteren Ausschlag zur Gründung gab der toolOpener selbst. Von Fachkollegen hatten beide zuvor schon neidische Bli-

cke für ihre Entwicklung geerntet. „Wo kann man den denn kaufen?“ war eine häufig gestellte Frage“, erzählt Hensel. Doch der toolOpener war noch nicht zu kaufen.

Patent als Starthilfe ◀ Um der neuen Firma die Patentrechte an dem Werkzeugöffner zu sichern, sprachen Hensel und Blank mit ihrem bisherigen Arbeitgeber. Da sie mit ihrem Geschäftsmodell dem Konzern keine Konkurrenz machen würden, überließ ihnen das Unternehmen die Rechte an ihrer Erfindung – neben der Abfindung eine zweite Starthilfe. Gleichzeitig konnten sich die Männer in einer Auffanggesellschaft betriebswirtschaftlich weiterbilden, um ihre Firma nicht nur technisch auf höchstem Niveau zu führen.

Dass bei neuen Unternehmen nicht alles sofort rund läuft, mussten auch Horst Blank und Volker Hensel bei ihrem ersten großen Auslandsauftrag in Osteuropa lernen. Damals blieb das Unternehmen auf mehreren tausend Euro Kosten sitzen, die Rechnung ist bis heute offen. „Wir sind nicht verbittert darüber“, so Hensel, „man zahlt halt auch Lehrgeld.“ Gleichfalls profitieren sie aber gerade als junger Betrieb von jahrelangen Kontakten in ihrer Branche, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich vorangetrieben wird.

Seit der Gründung entstanden neben dem toolOpener weitere Geschäftsfelder, auf denen die kleine Firma mit wachsendem Erfolg arbeitet. Im Bereich der De- und Remontage von Maschinen und Anlagen übernimmt der junge, aber berufserfahrene Betrieb mit seinen sechs Mitarbeitern das komplette Projektmanagement inklusive Logistik und Controlling. Für führende Unternehmen der Modeschmuck- und Schreibwarenindustrie fertigen sie in der eigenen Stanzerie zudem spiegelpolierte Vorprodukte. „Durch eine vernünftige Kalkulation, sehr gute Qualität, Liefertreue und die relative Nähe zu unseren Kunden sind wir auch gegen Mitbewerber aus Fernost konkurrenzfähig“, erklärt Volker Hensel nicht ohne Stolz. ◀◀

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Flensburg
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Webseite der Hensel & Blank GmbH
www.henselundblank.de

Professionelle Lebensmitteltransporte für Skandinavien

Thomsen Transporte < 1965 wurde die Jens Thomsen Spedition mit Hauptsitz in Gudendorf, Kreis Dithmarschen, gegründet. Lagen die Anfänge im Bereich von Leberdientransporten, ist das Unternehmen heute in erster Linie auf die Beförderung von Lebensmitteln spezialisiert.

Das inhabergeführte Unternehmen wird heute durch die Brüder Jan und Ulf Thomsen geleitet. Außer Lebensmitteln verlassen vor allem auch Pharmaprodukte den Betrieb. Neben der Dithmarscher Zentrale hat Thomsen Transporte Sitze in Güstrow bei Rostock und Hamburg. Die Güter gehen vor allem nach Skandinavien. Rund 100 Abfahrten gibt es pro Woche allein nach Schweden. Insgesamt hat Thomsen Transporte mehr als 300 Kunden, generiert aber 70 Prozent des Umsatzes mit nur 30 Stammkunden.

Dass die Spedition heute so erfolgreich ist, ist nicht selbstverständlich. 2004 stürzte die EU-Osterweiterung zahlreiche Transportunternehmen in eine Krise. „Damals drängte viel Konkurrenz aus Osteuropa auf den Markt, die die deutschen Preise unterbot. Ungefähr zeitgleich stiegen die Kosten für die Kraftstoffe und die Lkw-Maut wurde eingeführt“, erklärt der heutige Geschäftsführer Jan Thomsen. Doch das Unternehmen überstand die Krise. „Wir begannen damals, uns auf unser neues Kerngeschäft, die Lebensmitteltransporte nach Skandinavien, zu konzentrieren“, so Thomsen. Ein Geschäft, das bis heute gut funktioniert.

Temperaturkontrolle < Dabei gilt es, einige wichtige Dinge zu beachten. „Das A und O ist die richtige Temperatur“, erklärt Thomsen. Sein Betrieb bietet Transporte in fünf Kältezonen an. Süßwaren werden bei 16 bis 18 Grad befördert, andere Lebensmittel bei einer normalen Kühlschranktemperatur von rund sechs Grad, Frischeprodukte wie beispielsweise Fleisch und Milchprodukte bei null bis einem Grad und Tiefkühlprodukte bei minus 18 Grad. Hinzu kommen Pharmaprodukte, die in der Regel eine Temperatur von 20 Grad benötigen. Damit die Güter unterwegs nicht verderben oder Qualität einbüßen, müssen die Fahrer die Wärme auch während der Fahrt kontinuierlich kontrollieren. Alle Kühllzüge aus dem firmeneigenen Fuhrpark sind mit Aggregaten ausgestattet, die sowohl kühlen als auch heizen können. Zusätzlich ma-

chen es Trennwände möglich, auch Produkte mit unterschiedlichen Temperaturanforderungen zu befördern. Zudem ist jeder Kühlaufleger satellitenüberwacht. Insgesamt hat der Betrieb 130 eigene Lkw und über 200 Kühltrailer.

Große Verantwortung für Fahrer < Um ihrer Verantwortung gerecht werden zu können, werden die Mitarbeiter regelmäßig weitergebildet. „Wir sind nach dem International Food Standard – kurz IFS – zertifiziert. Nach diesen Richtlinien werden die Fahrer intern geschult“, sagt Thomsen. Auch im Bereich Pharmatransporte gibt es Fortbildungen.

Neben der richtigen Temperatur sind vor allem Hygiene und Pünktlichkeit wichtig. „Die Fahrzeuge werden vor und nach jeder Fahrt gründlich gereinigt und desinfiziert. Zudem gibt es für alle Produkte strenge Zeitfenster. Diese sind nicht zuletzt aufgrund der Infrastrukturprobleme oft nicht einfach einzuhalten. „Unsere Autos stehen jeden Tag im Stau, vor allem bei Hamburg“, sagt Thomsen. Mehr als 100.000



Foto: IHK/Henkel

Geschäftsführer Jan Thomsen

Euro Maut muss er jeden Monat zahlen. „Dafür sollte man eigentlich erwarten können, dass die Straßen auch instand gehalten werden.“

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Website Thomsen Transporte
www.thomsen-transporte.de

Möbel Brügge präsentiert die aktuelle Stressless-Office-Kollektion



Die neue Stressless®Office Kollektion

dürfte es einem schwer machen, zwischen Arbeit und Vergnügen zu unterscheiden. Nicht nur weil die Office Stühle so genussvoll komfortabel sind, sondern auch weil sich der Stuhl so nahtlos zu den anderen Stressless® oder Ekornes® Möbel integrieren lässt.



Die Vorteile der Stressless®Office Kollektion:

- ▶ Luxuriöses Sitzgefühl und attraktive Optik
- ▶ Sitzbespannung mit echtem Leder
- ▶ oder ausgewähltem Textilmaterial
- ▶ Einfache und sanfte Höheneinstellung
- ▶ Hohe Stabilität bei optimaler Bewegungsfreiheit
- ▶ Große Auswahl verschiedener Designvarianten

Preise bei Abholung



2770.-
Modell „Magic“

2294.-
Modell „Jazz“

1424.-
Modell „Consul“



Möbel Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 043 21-180 80

preiswert und sympathisch



Innovation als Wachstumsmotor

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fit für den deutsch-dänischen Markt“ lädt die IHK Flensburg interessierte Unternehmer herzlich dazu ein, sich über den dänischen Markt zu informieren und ihr Netzwerk zu erweitern. Die diesjährige Herbstveranstaltung findet statt am **Donnerstag, 30. Oktober 2014, 9:45 bis 13:30 Uhr**, in der IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg.

Auf der Tagesordnung stehen die Themen Geschäftsentwicklung (durch Innovation, Netzwerk und Kreativität zum Erfolg), Wettbewerbsfähigkeit (Innovationsberater als Lotse im Dschungel der Möglichkeiten), Gründungen in Deutschland beziehungsweise Dänemark (Rechtsformen, Besteuerung, Personal) sowie Vermarktung in Deutschland beziehungsweise Dänemark.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung bis zum 23. Oktober 2014 wird gebeten. **red** <<

Foto: ijdema/fotolia.de

Weitere Informationen und Anmeldung

IHK Flensburg, Maria Heiden

Telefon: (0461) 806-458

E-Mail: heiden@flensburg.ihk.de



Sprechen Sie Dänisch?

Maut heißt auf Dänisch <vejafgift>

Die Bundesregierung hat entschieden, die Abgaben für die Lkw-Maut zu senken. Zum 1. Januar 2015 müssen demzufolge Lastwagen weniger zahlen, wenn sie auf deutschen Autobahnen oder bestimmten Bundesstraßen unterwegs sind. Das geht aus einem von der Bundesregierung verabschiedeten Gesetzentwurf hervor. Mit der Neuregelung wird EU-Recht erfüllt. Ungefähr eine halbe Milliarde Euro an Einnahmen gehen dem Bund dadurch verloren. Hintergrund der Senkung ist, dass der Bund für die Finanzierung seiner Fernstraßen inzwischen deutlich niedrigere Zinskosten hat. Dies müsse nach EU-Recht an die Straßennutzer weitergegeben werden, so Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU).

Um Bürokratie abzubauen, wird zukünftig ein durchschnittlicher Mautsatz für Autobahnen und Bundesstraßen eingeführt. Hinzu kommt ein Aufschlag für die Luftverschmutzung, der sich an der Schadstoffklasse des Fahrzeugs orientiert.



Lkw mit der besonders schadstoffarmen Emissionsklasse Euro 6 müssen dem Entwurf zufolge keinen Aufschlag zahlen. Für dänische Speditionen, die insbesondere Deutschland als Transitland haben, bedeutet diese Änderung eine erhebliche Kostenreduzierung.

„De nye satser betyder, at de danske vognmandsvirksomheder, der kører i eller igennem Tyskland, ifølge DTLs beregninger samlet set kan opnå en besparelse på mellem 4,1 og 6,2 mio. kr. om året i forhold til de gamle takster – alt afhængig af, om der køres med tre- eller fireakslede

Euro 6 lastbiler“, siger Morten Pernø, økonom hos DTL.

„Dänische Speditionsunternehmen, die in und durch Deutschland fahren, können laut Berechnungen des Dansk Transport og Logistik (DTL) durch die Einführung der niedrigeren Abgaben eine jährliche Kostenreduzierung zwischen 550.000 und 800.000 Euro erwarten. Abhängig davon, ob mit drei- oder vierachsigen Euro 6 Lkw gefahren wird“, sagt Morten Pernø, Wirtschaftswissenschaftler bei DTL.

Seit 2005 wird in Deutschland eine Lkw-Maut erhoben – zunächst für die Nutzung von Autobahnen und seit August 2012 auch auf zahlreichen Bundesstraßen mit vier oder mehr Spuren. Die Einnahmen liegen jährlich bei 4,2 Milliarden Euro. <<

Autorin: Maria Heiden
IHK Flensburg, International
heiden@flensburg.ihk.de



Foto: Tim Reckmann/pixelfo.de

Einkommensteuern in Dänemark

Neues aus Kopenhagen < Wer in Dänemark arbeiten will, sollte sich nicht nur über die Gehälter informieren. Sie liegen in vielen Bereichen höher als in Deutschland. Höher sind aber auch die Steuern. Lesen Sie hier einiges über die wichtigsten Grundzüge des dänischen Steuerrechts.

Personen werden in Dänemark – ähnlich wie in Deutschland – progressiv besteuert, auch die Einkommensteuer wird jährlich berechnet. Allerdings werden Ehepartner nicht gemeinsam veranlagt. Familienförderung über das Steuerrecht findet in Dänemark nicht im gleichen Umfang statt.

Die gesamte Einkommensteuer setzt sich aus mehreren Teilen zusammen. Es gibt eine kommunale Einkommensteuer, die zwischen den Regionen variiert und auch die Kirchensteuer umfasst (durchschnittlich etwa 25 Prozent) sowie eine Abgabe für das Gesundheitssystem und eine Arbeitsmarktsteuer (jeweils acht Prozent). Dazu kommt ein staatlicher Steueranteil, der für Einkommen über 421.000 Dänischen Kronen 15 Prozent beträgt. Der Spitzensteuersatz liegt somit über 50 Prozent.

In Dänemark lebende Ausländer können, ab einem bestimmten Einkommen, in den Genuss einer Sonderregelung kommen und bis zu fünf Jahre nur 26 Prozent Einkommensteuer zahlen (plus acht Prozent Arbeitsmarktsteuer). Geldwerte Leistungen des Arbeitgebers werden ebenfalls besteuert. Der steuerliche Wert eines Dienstwagens wird dabei deutlich höher veranschlagt als in Deutschland. Sofern der Arbeitgeber eine Telefon- und Internetverbindung zur Verfügung stellt, werden jährlich 2.600 Dänische Kronen angesetzt.

Wie in Deutschland können einige Ausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Jede Person kann zunächst einen Pauschalbetrag von 42.800 Dänischen Kronen (für Personen unter 18 Jahren 32.100) angeben. Darüber hinaus wird der Arbeitsmarktbeitrag vom Bruttogehalt berechnet. Erst nach seinem Abzug gehen die anderen Steuern vom Gehalt ab. Im Rahmen der Pendlerpauschale können ab dem 25. Kilometer 2,10 Dänische Kronen pro Kilometer abgesetzt werden, gleiches gilt für den Unterhalt von Kindern.

Bei Dienstreisen ist es möglich, Verpflegungsaufwendungen von täglich 464 Dänischen Kronen und für die Unterkunft 199 Dänische Kronen anzurechnen. Sofern die Hauptmahlzeiten und die Unterkunft bezahlt werden, können noch 25 Prozent (116 Dänische Kronen) bei der Steuer angerechnet werden. Ein Mitarbeiter mit 100 Reisetagen kann daher noch etwa 1.000 Kronen im Monat steuerfrei ausgezahlt bekommen. <<

Autor: Volker Becker, Deutsch-Dänische Handelskammer
vb@handelskammer.dk



Herbstwochen:
Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen.

Golf Trendline BlueMotion Technology 1,2 | TSI 63 kW(85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km:
innerorts 6,1/ außerorts 4,2/
kombiniert 4,9/ CO -Emissionen,
g/km: kombiniert 113.

Ausstattung: Klimaanlage, ZV
m. Fb, MF-A, Start-Stopp-
System, Außenspiegel elektr.,
Servolenkung, elektronische
Parkbremse, 2 x Airbag vorne,
Fensterheber elektronisch, ABS

Finanzierung:

| | |
|------------------------|-------------|
| Anzahlung: | 1.720,56 € |
| Nettodarlehensbetrag: | 13.740,45 € |
| Sollzinssatz | |
| (gebunden) p.a.: | 1,88 % |
| Effektiver Jahreszins: | 1,90 % |
| Laufzeit: | 48 Monate |
| Schlussrate: | 7.392,58 € |
| Gesamtbetrag: | 14.544,58 € |

Fahrzeugrate nur: 149,00 €

Traumpreis: 15.461,00 €¹

inkl. Zulassung und Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

| | |
|---|---------|
| Wartung & Inspektion ² (optional): | 15,99 € |
| Garantieverlängerung ³ (optional): | 10,53 € |
| Kfz-Haftpflicht | |
| Vollkasko ⁴ (optional): | 19,90 € |

Monatlich gesamt nur: 195,42 €

¹Preis gilt beim Kauf eines der oben aufgeführten Modelle in dem Zeitraum 01.09.2014 - 28.11.2014 und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, Skoda) mit mindestens 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

²Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit. ³Garantieverlängerung gemäß Bedingungen der Volkswagen Versicherung AG. ⁴Kfz-Haftpflicht und Vollkasko gemäß Bedingungen der Volkswagen Autoversicherung AG, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Berechnungsgrundlage: PrämieLight Basisstarif (Haftpflicht, Vollkasko mit 500,00 € Selbstbeteiligung, Teilkasko mit 150,00 € Selbstbeteiligung) SF 1/60 %, Zulassung in Flensburg, jährliche Fahrleistung 10.000 km, Versicherungsnehmer: Einzelfahrer, 21 Jahre, sonstige Tarifgruppe, monatliche Zahlungsweise, Zulassung auf Versicherungsnehmer. Versicherungsleistungen gebunden an die Laufzeit des Finanzierungsvertrages. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner



Autozentrum Nord GmbH
Liebigstraße 10, 24941 Flensburg
Tel. 0461 90205163



Ove Lück freut sich über den Nachwuchs für seinen Edeka: Monika Hennigsen aus Dänemark ergänzt seit Kurzem das Team.

Foto: IHK/Kappmeyer

Theorie und Praxis harmonisieren

Neue Auszubildende ◀ Die deutsch-dänische Verbundausbildung wird ausgebaut. Mit Monika Hennigsen (20) hat die erste dänische Auszubildende eine Lehre im Einzelhandel begonnen. Weitere Branchen sollen folgen.

Die deutsch-dänische Verbundausbildung bekommt Nachwuchs: Waren es bislang dänische Koch-Azubis, die den Weg nach Süden gefunden haben, kommen nun mehrere neue Branchen hinzu. Im Sommer begann die erste Auszubildende eine grenzüberschreitende Ausbildung im Bereich Einzelhandel. Ove Lück, Betreiber des Niebüllers Edeka-Marktes, übernimmt gemeinsam mit seiner neuen Auszubildenden Monika Hennigsen die Pionierarbeit.

„Ein tolles Sprungbrett für den weiteren Lebensweg“

Vor längerer Zeit las Lück von der Verbundausbildung und beschloss, sich zu beteiligen. Da das Projekt aber noch am Anfang stand, dauerte es einige Zeit, bis er eine Rückmeldung bekam. „Zu dem Zeitpunkt hatte ich meine Ausbildungsplätze aber schon alle besetzt“, erklärt Lück. Gleichzeitig fügte er jedoch

seine Begeisterung für das Projekt an, weshalb er Monika Hennigsen nach einem persönlichen Gespräch trotzdem einstellte.

Sprache als Schlüssel ◀ Im Betrieb von Ove Lück sprechen zwar einige Kollegen dänisch und englisch, doch stößt die junge Frau gegenüber Kunden derzeit noch auf sprachliche Grenzen. Sollte sie an einem Punkt gar nicht weiter kommen, holt sich Hennigsen einen Kollegen zur Hilfe. Lücks kurzfristig wichtigstes Ziel ist, für seine dänische Auszubildende einen persönlichen Deutschkurs zu organisieren, damit sie möglichst schnell die Sprache lernt. Neben der sprachlichen Barriere gibt es aber nichts, das erfolgreiches Arbeiten verhindert. Im Gegenteil, sagt der Chef des Niebüllers Edeka-Marktes: „Ihre schulische Handelsvorbildung ist ein spürbarer Vorteil. Bei uns wird die

Theorie dann zusätzlich mit der Praxis harmonisiert.“

Zuwachs gibt es auch im Bereich der Köche mit Joachim Kusk (19), der seit diesem Sommer im Strandhotel Dagebüll von Bernd Jannsen lernt. Ebenso wie Lück ist auch Jannsen voll des Lobes über seinen dänischen Azubi. Der Hotelier engagiert sich seit Beginn für die deutsch-dänische Verbundausbildung und sagt: „Wenn man diese Chance ehrlich annimmt, ist es ein tolles Sprungbrett für den weiteren Lebensweg.“ ◀◀

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Flensburg
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Weitere Informationen:
www.edeka-niebuell.de
www.strandhotel-dagebuell.de



STODIAN · HENNIG · MATHIESEN & PARTNER
Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer

Gather Landstrasse 67, 25899 Niebüll
Telefon +49 4661 980140, Telefax +49 4661 98014-98
E-Mail: info@stohema.de
www.stohema.de

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

LZH

NOTARE · RECHTSANWÄLTE · ADVOKATER
LORENZEN · ZEPPENFELD · HINRICHSSEN
ELMSTED · ASMUSSEN

Rote Straße 1 · 24937 Flensburg · E-Mail: info@raelorenzen-p.de
Tel.: 0461/14464-0 · Fax: 0461/14464-44 · www.raelorenzen-p.de

Hans-Ludwig Lorenzen | Irene Zeppenfeld

Silke Hinrichsen | Preben Elmsted

Dr. jur. Gisbert Laube | Irina Keil



GMH 
Consulting Group

 **Methmann & Hansen**
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60
www.gmh-group.net

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg



Lösungen finden!

NIELSEN · WIEBE & PARTNER
Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer
Steuerberater · Rechtsanwältin

Tel: 0461-90 25 0-0 · Flensburg-Handewitt · Web: www.nwup.de

QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck



M & P

MehrWert
Nicht nur prüfen, sondern auch analysieren. Das ist mehr wert.

Müller & Partner GmbH Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg · Telefon 0461 144 81-0
info@mueller-und-partner.de · www.mueller-und-partner.de

**Kompetenzcenter
Grenzbüro Süderlügum**

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen
Fragen in Dänemark.

www.grenzbuero.eu

Hauptstraße 9
25923 Süderlügum

Mail: buero@grenzbuero.eu

Tel.: 04663 18898-0

Fax: 04663 18898-29

Tel. DK: 74 78 99 57



Bereits ab zwei
Fahrzeugen

 **Itzehoer**
Versicherungen

Eine kluge Wahl: Vereint beruflich und privat!

● Der Itzehoer Firmenflotten-Schutz



Code scannen und mehr erfahren
<http://www.itzehoer.de/kfz/flottentarif>



*Jetzt Beratungstermin online
aufordern und 1 von 3 iPhone
gewinnen!**

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

... und gut. ✓

*Aktionszeitraum: 01.09.2014 - 31.12.2014.
Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

